



Q2.2007

		1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.053,9	920,4	14,5 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	47,6	38,1	24,9 %
Auftragseingang kumuliert	Mio. €	1.109,5	941,9	17,8 %
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio. €	802,3	712,1	12,7 %
Investitionen	Mio. €	37,6	36,2	3,9 %
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		9.292	8.988	3,4 %
Inland		7.617	7.370	3,4 %
Ergebnis je Aktie *	€	4,47	3,57	25,2 %
EBT	Mio. €	75,7	60,2	25,7 %
Brutto-Cashflow	Mio. €	69,8	62,3	12,0 %

\* verwässert / unverwässert

## Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

wir werden von Investoren und Analysten oft gefragt, was eigentlich die »Story« von KRONES ist. Unsere Antwort ist einfach: KRONES ist in einer ausgesprochen stabilen Wachstumsbranche als umfassender Gesamtlösungsanbieter tätig und erzielt seit Jahren steigende Umsätze und Gewinne. Auch im ersten Halbjahr 2007 waren wir wieder sehr erfolgreich. Mit 1.053,9 Mio. € übertrifft der Umsatz das Vorjahresniveau um 14,5%, das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte um 25,7% auf 75,7 Mio. €. Allein in den Monaten April bis Juni erwirtschafteten wir ein EBT von 39,6 Mio. €, so viel wie nie zuvor in einem Quartal.

Den ein oder anderen mag aufgrund des mittlerweile erreichten Ertragsniveaus die Sorge treiben, dass unsere Umsätze und Gewinne nicht ewig steigen können. Sicher schießen auch bei uns die Bäume nicht in den Himmel, doch KRONES hat noch viel Raum für weitere Expansion. Die etablierten Märkte wachsen stetig. In den aufstrebenden Regionen wie Russland, Südamerika und China werden Brauereien und Abfüllbetriebe auch in Zukunft noch überdurchschnittlich viel in den Ausbau ihrer Kapazitäten investieren, um die hohe Nachfrage zu befriedigen.

Damit unsere Kunden weiterhin zufrieden sind und um neue Kunden zu gewinnen, werden wir auch künftig innovative und Ressourcen schonende Maschinen und Anlagen entwickeln. Zudem wollen wir das Produktangebot erweitern und damit unsere Führungsposition als Anbieter von Komplettlösungen ausbauen. Wenn uns das gelingt, sollte unsere Story noch um viele erfolgreiche Kapitel erweitert werden.



Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Thaus  
Stv. Vorstandsvorsitzender

## Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft weiter auf Expansionskurs

Der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2007 fort. Die Ökonomen rechnen damit, dass die Konjunktur auch über das laufende Jahr hinweg auf Expansionskurs bleibt. Für das Gesamtjahr 2007 erwartet der Internationale Währungsfonds weltweit ein Wachstum von 4,9 %.

Regional betrachtet dürfte die Wirtschaft im Euroraum und in Japan stärker zulegen als in den Vereinigten Staaten. In aufstrebenden Ländern wie China, Indien und Russland ist das Expansionstempo weiter hoch. Für China erwarten die Konjunkturforscher des Institutes für Weltwirtschaft für 2007 eine Wachstumsrate von mehr als 10%.

In Deutschland hielt der konjunkturelle Aufschwung an. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Beginn des Jahres wurde besser verkraftet als erwartet. Im April hob die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für 2007 von 1,7 % auf 2,3 % an. Die fünf führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren unverändert ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für 2007 von 2,4 %.

Dass sich der ifo-Geschäftsklimaindex im Juni von 108,6 auf 107,0 verschlechterte, sehen Ökonomen nicht als Indiz für eine Abschwächung der Wirtschaft. Der Index befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau und spricht für eine weiterhin robuste Konjunktur.

### Maschinenbaukonjunktur läuft auf Hochtouren

Der deutsche Maschinenbau befindet sich im Boom. Sowohl die Aufträge aus dem Ausland als auch die Inlandsnachfrage lagen in den ersten Monaten 2007 deutlich über dem Vorjahresniveau. Daraufhin erhöhte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau Ende Mai seine Wachstumsprognose für die Produktion 2007 von 4 % auf 9 %. Damit hat der Aufschwung, der sich bereits im vierten Jahr befindet, weiter an Dynamik gewonnen. Eine ähnlich starke Wachstumsphase hatte es zuletzt im Zeitraum 1967 bis 1970 gegeben.

*Der VDMA hat seine Wachstumsprognose für die Produktion 2007 von 4 % auf 9 % angehoben.*

## Umsatz

### Umsatz um 14,5 % über Vorjahr

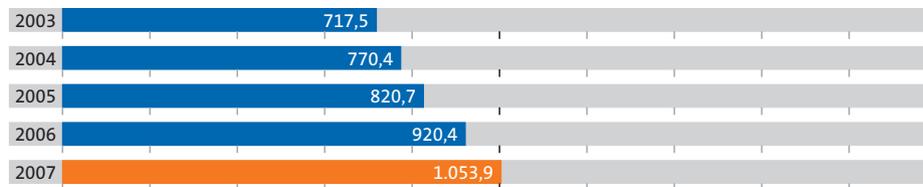
Das allgemeine weltweite Wirtschaftswachstum sowie die sehr gute Branchenkonjunktur haben die Geschäfte von KRONES im ersten Halbjahr 2007 positiv beeinflusst. Unser Umsatz legte gegenüber dem Vorjahr um 14,5 % auf 1.053,9 Mio. € zu.

In Boom-Regionen wie China und Russland erzielten wir deutlich steigende Erlöse. Weiter erfreulich entwickelte sich das Südamerika-Geschäft. Auch das Inland, auf das im Berichtszeitraum 19,5% (Vorjahr: 15,8%) der gesamten Erlöse entfielen, legte gegenüber dem Vorjahr zu. In den USA und Westeuropa hielten die Umsätze in den ersten sechs Monaten in etwa das außerordentlich hohe Vorjahresniveau.

*Im ersten Halbjahr 2007 legte der Umsatz von KRONES weiter deutlich zu.*

Der Trend, dass Getränke vermehrt in Kunststoffflaschen (PET) abgefüllt werden, hielt im Berichtszeitraum unverändert an. KRONES hat sich in diesem Bereich frühzeitig positioniert und ist bei PET-Anlagen weltweit führend.

### Umsatz KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €

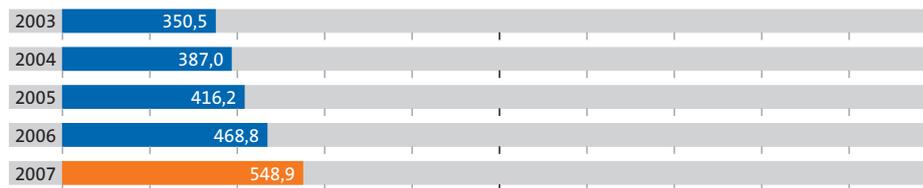


bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

### Starker Erlöszuwachs im zweiten Quartal

Im den Monaten April bis Juni 2007 beschleunigte sich das Wachstum von KRONES. Mit 548,9 Mio. € lag der Umsatz um 17,1 % höher als im Vorjahr.

### Umsatz KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

## Auftragseingang und -bestand

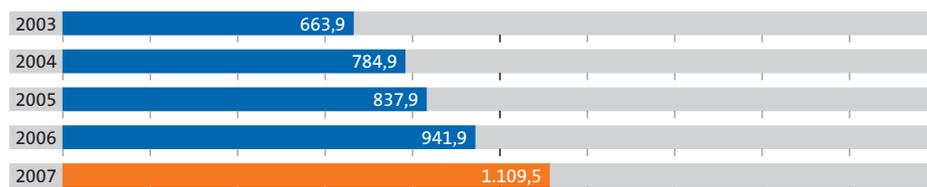
### Hoher Zuwachs beim Auftragseingang

Die hohe Nachfrage nach den Maschinen und Anlagen von KRONES setzte sich im ersten Halbjahr 2007 fort. Mit 1.109,5 Mio. € lag der Auftragseingang um 17,8 % über dem Vorjahreszeitraum.

*Große Orders aus dem In- und Ausland führten zu einem deutlichen Anstieg beim Auftragseingang.*

Bedeutende Orders kamen von der Altmühltaler Mineralbrunnen AG zum Bau eines kompletten Abfüllbetriebs mit einem Auftragswert von mehr als 80 Mio. € sowie aus Japan zur Lieferung einer Anlage zum aseptischen Abfüllen von Milchmixgetränken in PET-Flaschen. Dies ist der erste Auftrag über eine Aseptikanlage, den KRONES aus Japan erhalten hat. Auch aus Vietnam, aus dem afrikanischen Raum und aus Skandinavien trafen in den Monaten April bis Juni größere Orders ein.

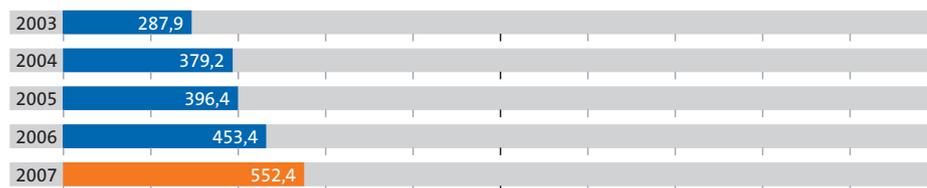
### Auftragseingang KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Im zweiten Quartal 2007 verbesserte sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21,8 % auf 552,4 Mio. €.

### Auftragseingang KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €



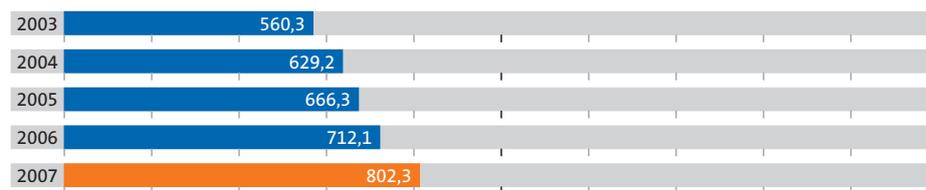
bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

### Auftragsbestand von mehr als 800 Mio. € sorgt für Planungssicherheit

Zum 30. Juni 2007 lag der Auftragsbestand von KRONES bei 802,3 Mio. € und damit um 12,7% höher als ein Jahr zuvor. Wir haben in den vergangenen Monaten unsere Produktion effizienter gestaltet und dadurch die Durchlaufzeiten verkürzt. Dennoch hat unser Auftragsbestand aufgrund der regen Nachfrage unserer Kunden einen neuen Rekordwert erreicht. Im Vergleich zum Jahresende 2006 füllte sich das Auftragsbuch um 55,6 Mio. €.

*Zum 30. Juni 2007 verfügte KRONES über ein komfortables Auftragspolster von mehr als 800 Mio. €.*

### Auftragsbestand KRONES KONZERN zum 30.06. in Mio. €



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Der hohe Orderbestand verbessert unsere Planungssicherheit und sorgt dafür, dass wir bei den Aufträgen noch stärker auf die Ertragsqualität achten können.

### Mehr Mitarbeiter bei KRONES

Zum 30. Juni 2007 beschäftigte der KRONES KONZERN weltweit 9.292 Mitarbeiter (30. Juni 2006: 8.988), davon 7.617 in Deutschland. Im Vergleich zum Jahresende 2006 nahm die Zahl der Mitarbeiter bei KRONES per 30. Juni 2007 um 127 zu.

*KRONES hat im ersten Halbjahr seine Mannschaft aufgestockt.*

### Mitarbeiter KRONES zum 30.06. weltweit



### Chancen- und Risikobericht

Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2006 ab S. 80 ff. zu finden. Bei den wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens haben sich im Berichtszeitraum für das zweite Halbjahr 2007 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind für den KRONES KONZERN derzeit nicht erkennbar.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragsstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

IFRS	2007	2006	Veränderung
	1.1. bis 30.06.	1.1. bis 30.06.	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.053,9</b>	<b>920,4</b>	<b>14,5 %</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	43,7	13,9	
Materialaufwand	-574,2	-460,0	24,8 %
Personalaufwand	-300,5	-283,4	6,0 %
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-127,0	-107,2	18,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>95,9</b>	<b>83,7</b>	<b>14,6 %</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-22,2	-24,2	-8,3 %
<b>EBIT</b>	<b>73,7</b>	<b>59,5</b>	<b>23,9 %</b>
Finanzergebnis	2,0	0,7	
<b>EBT</b>	<b>75,7</b>	<b>60,2</b>	<b>25,7 %</b>
Ertragsteuern	-28,1	-22,1	27,1 %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>47,6</b>	<b>38,1</b>	<b>24,9 %</b>

*Die hohen Stahlpreise führten dazu, dass der Materialaufwand im ersten Halbjahr überproportional zulegte.*

Der mit Abstand größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung von KRONES ist der Materialaufwand. Dieser legte im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 24,8% und damit deutlich stärker als der Umsatz zu. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung kletterte damit von 49,2% auf 52,3%. Ausschlaggebend waren die anziehenden Preise für Edelstahl und besonders für Legierungszuschläge wie Nickel, wo die Notierungen im zweiten Quartal einen Höchststand erreichten. Aber auch zugekaufte Personaldienstleistungen (rd. 700 Zeitarbeiter) sind im Materialaufwand enthalten.

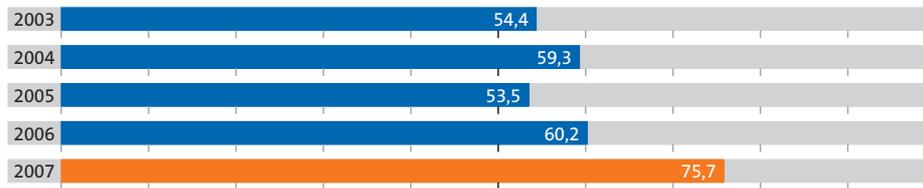
Mit 6,0% legte der Personalaufwand unterproportional zum Umsatz auf 300,5 Mio. € zu. Die Personalaufwandsquote ging von 30,4% auf 27,4% zurück. Damit verbesserte sich die Quote auch im Vergleich zum Gesamtjahr 2006, als diese noch bei 28,8% lag. In der niedrigeren Personalaufwandsquote machen sich die Effekte des 2005 abgeschlossenen Beschäftigungspaktes positiv bemerkbar.

Der negative Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie den aktivierten Eigenleistungen stieg um 18,5% auf 127 Mio. €, blieb jedoch in Relation zur Gesamtleistung mit 11,6% (Vorjahreszeitraum 11,5%) nahezu unverändert.

### Kräftiges Ergebnisplus

Im ersten Halbjahr 2007 hielt die positive Ertragsentwicklung von KRONES unvermindert an. Das Ergebnis vor Steuern kam im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2006 um 25,7% auf 75,7 Mio. € voran. Bei der Umsatzrendite vor Steuern (EBT-Marge) haben wir mit 7,2% (Vorjahreszeitraum: 6,5%) unser Margenziel von 7% überschritten. Positiv wirkte sich auf die Marge aus, dass sich aufgrund der allgemein guten Branchenkonjunktur die Preisqualität verbesserte. Zudem trugen die internen Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung zur im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseren Marge bei.

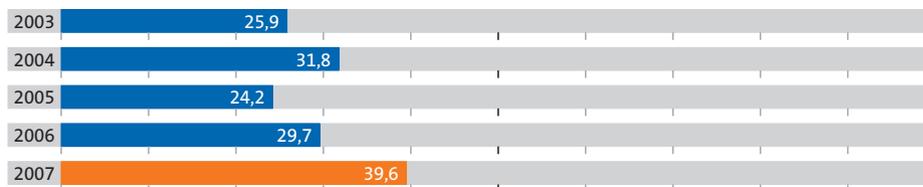
**EBT KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €**



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Mit 39,6 Mio. € übertrifft das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2007 das Vorjahresniveau um 33,3%. Die EBT-Marge erreichte 7,2%, im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag sie bei lediglich 6,3%.

**EBT KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €**

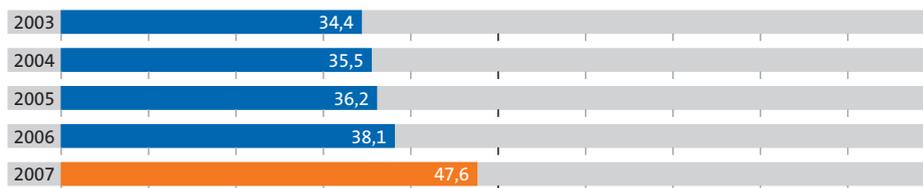


bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

*Mit 39,6 Mio. € lag das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal so hoch wie nie zuvor in einem Drei-Monats-Zeitraum.*

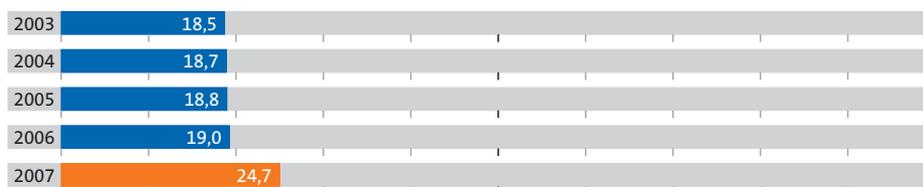
Der Gewinn nach Steuern verbesserte sich im ersten Halbjahr um 24,9% auf 47,6 Mio. € (Vorjahr: 38,1 Mio. €). Im Quartalsvergleich legte die Kennzahl nach 19,0 Mio. € in den Monaten April bis Juni 2006 im zweiten Quartal 2007 auf 24,7 Mio. € zu. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 30%.

**Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €**



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

**Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €**

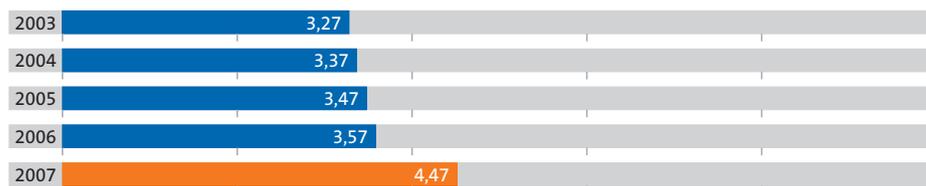


bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Im ersten Halbjahr 2007 verbesserte KRONES das Ergebnis je Aktie im Vorjahresvergleich um 25,2 %.

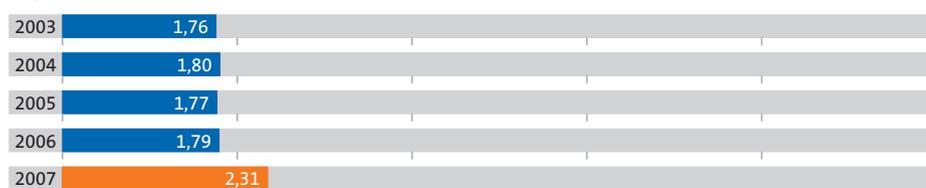
Bezogen auf die im Berichtszeitraum unveränderte Aktienanzahl von 10.531.024 lag das Ergebnis je Aktie im ersten Halbjahr 2007 bei 4,47 € (Vorjahr: 3,57 €) und im zweiten Quartal 2007 bei 2,31 € (Vorjahr: 1,79 €).

#### Ergebnis je Aktie KRONES KONZERN 1. Halbjahr in €



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

#### Ergebnis je Aktie KRONES KONZERN 2. Quartal in €



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

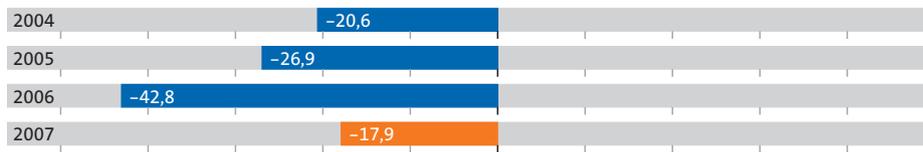
#### Kapitalflussrechnung

##### Finanzstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

IFRS	2007	2006	Veränderung
	1.1. bis 30.06.	1.1. bis 30.06.	Mio. €
<b>EBT</b>	<b>75,7</b>	<b>60,2</b>	<b>15,5</b>
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-17,9	-42,8	24,9
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-36,7	-37,2	-0,5
<b>Free Cashflow</b>	<b>-54,6</b>	<b>-80,0</b>	<b>25,4</b>
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	50,1	37,0	13,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-4,5	-43,0	38,5
wechsellkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,6	1,4	-0,8
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	57,7	56,5	1,2
<b>Finanzmittelfonds zu Ende der Berichtsperiode</b>	<b>53,8</b>	<b>14,9</b>	<b>38,9</b>

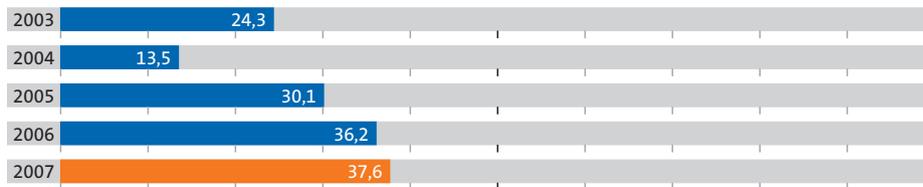
Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 erwirtschaftete KRONES in den Monaten Januar bis Juni 2007 einen um 24,9 Mio. € höheren operativen Cashflow. Dass dieser mit minus 17,9 Mio. € negativ war, liegt vor allem am Aufbau von Working Capital. Besonders der Vorratsbestand ist gestiegen. Die zurzeit hohen Vorräte sind aber wichtig, um die Liefertreue auch bei hohem Auftragseingang und Auftragsbestand zu gewähren. Mit geeigneten Maßnahmen wie eines noch besseren Forderungsmanagements wollen wir unseren Forderungsbestand weiter optimieren. Erste Erfolge sind hierbei an einem zu den Umsätzen unterproportionalen Anstieg der Forderungen erkennbar.

**Operativer Cashflow KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €**



Mit 37,6 Mio. € haben wir im ersten Halbjahr 2007 ein wenig mehr in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert als im Vorjahr (36,2 Mio. €). Der weitaus größte Teil floss mit 30,1 Mio. € in Sachanlagen, besonders in den Bau des Technologiezentrums in Neutraubling und in den Kauf neuer Maschinen für die Fertigung.

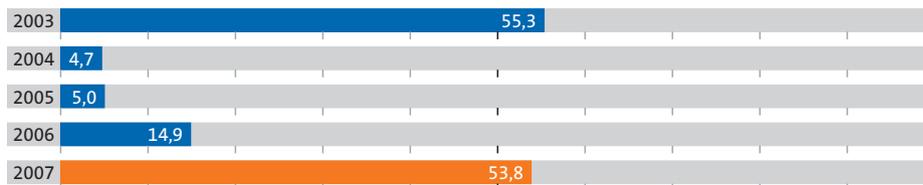
**Investitionen KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €**



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Der Free Cashflow betrug im ersten Halbjahr 2007 minus 54,6 Mio. € verglichen mit minus 80,0 Mio. € im Vorjahr und konnte somit um 31,8% verbessert werden.

**Finanzmittelbestand KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €**



Im Juni zahlte KRONES seinen Aktionären 16,8 Mio. € als Dividende aus. Im zweiten Quartal wurde zudem der Bonus für unsere Mitarbeiter ausbezahlt. Zur kurzfristigen Finanzierung haben wir das niedrige Zinsniveau genutzt und Bankschulden in Höhe von 67,1 Mio. € aufgenommen.

*Sowohl die Aktionäre als auch die Mitarbeiter von KRONES profitieren von unseren erfolgreichen Geschäften.*

Unter Berücksichtigung der wechsellkursbedingten Änderungen lag der Finanzmittelbestand am 30. Juni 2007 bei 53,8 Mio. € und damit um 38,9 Mio. € höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

## Bilanzstruktur

## Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

IFRS	30.06.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Langfristige Vermögenswerte	433	430	403	382
davon Anlagevermögen	389	374	357	335
Kurzfristige Vermögenswerte	1.146	1.042	880	828
davon flüssige Mittel	54	58	57	75
Eigenkapital	653	629	572	526
Fremdkapital	926	843	711	684
langfristige Verpflichtungen	148	147	155	151
kurzfristige Verpflichtungen	778	696	556	533
Bilanzsumme	1.579	1.472	1.283	1.210

Der Umsatzzanstieg um 14,5% im ersten Halbjahr führte zu einer höheren Bilanzsumme im KRONES KONZERN. Per Ende Juni 2007 lag diese mit 1.578,8 Mio. € um 7,2% über der zum 31.12.2006.

Auf der Aktivseite sind die langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Bilanzstichtag 2006 leicht von 429,7 Mio. € auf 433,0 Mio. € gestiegen. Die Sachanlagen, der weitaus größte Posten des Anlagevermögens, beliefen sich zum 30.06.2007 auf 320,3 Mio. € und waren damit um 4,8% höher als Ende 2006.

Die kurzfristigen Vermögenswerte legten um 9,9% auf 1.145,8 € zu. Dies geht auf den Anstieg bei den Vorräten (+14,3%) sowie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+6,1%) zurück. Die deutliche Zunahme der Vorräte ist vor dem Hintergrund der hohen Werte bei Auftragseingang und Auftragsbestand zu sehen.

Zum 30. Juni 2007 standen dem KRONES KONZERN liquide Mittel in Höhe von 53,8 Mio. € zur Verfügung (31.12.2006: 57,7 Mio. €).

Auf der Passivseite blieben die langfristigen Verpflichtungen mit 147,8 Mio. € (31.12.2006: 147,6 Mio. €) nahezu unverändert. Die kurzfristigen Verpflichtungen stiegen hingegen um 11,8% auf 777,8 Mio. €, was vor allem auf höhere Kundenanzahlungen und die Inanspruchnahme von Bankschulden zurückzuführen ist.

Mit einer Eigenkapitalquote von 41,4% (30.06.2006: 43,8%), die im zweiten Quartal durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 16,8 Mio. € beeinflusst wurde, hat KRONES eine unverändert solide Kapitalstruktur und verfügt über ausreichend Handlungsspielraum zur Finanzierung weiteres Wachstums.



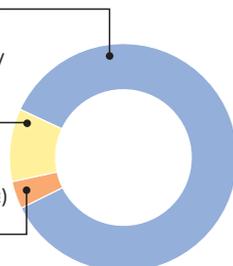
## Bericht aus den Segmenten

### Umsatz KRONES KONZERN nach Segmenten

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung  
84,5% (890,2 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik  
11,9% (125,8 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)  
3,6% (37,9 Mio. €)

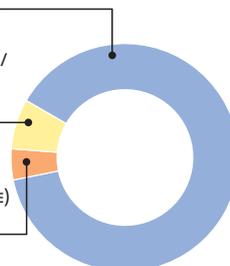


Umsatz zum 30.06.2007: 1.053,9 Mio. €

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung  
88,5% (814,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik  
7,1% (65,3 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)  
4,4% (40,2 Mio. €)



Umsatz zum 30.06.2006: 920,4 Mio. €

Im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« setzte KRONES im ersten Halbjahr 2007 mit 890,2 Mio. € um 9,2% mehr um als im gleichen Vorjahreszeitraum. In den Monaten Januar bis Juni 2007 hielt der Trend an, dass Getränke vermehrt in PET-Flaschen abgefüllt werden. Davon profitierte die Kunststofftechnik, in der KRONES Maschinen zur Herstellung von PET-Flaschen und die dazugehörigen Abfüllanlagen anbietet. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum bei 84,5% (Vorjahr: 88,5%).

Einen deutlichen Umsatzsprung auf 125,8 Mio. € (+92,6%) verzeichnete KRONES in den ersten sechs Monaten 2007 im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik«. Dieser geht zum einen auf große Orders aus dem skandinavischen Raum zurück, wo Brauereien ihre Kapazitäten erneuern bzw. ausbauen. Zum anderen entwickelte sich unser noch junger Bereich, die Prozesstechnik für Softdrinks und Milch, gut. Dort bieten wir unseren Kunden zum Beispiel Anlagen zum Ultrahocherhitzen und Pasteurisieren an, um Milch länger haltbar zu machen. Zum gesamten Konzernumsatz des ersten Halbjahrs trug das Segment 11,9% (Vorjahr: 7,1%) bei.

Im kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« gingen die Erlöse im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 5,7% auf 37,9 Mio. € zurück. Dort wirkte sich negativ aus, dass derzeit am Markt eher Maschinen und Anlagen der höheren Leistungsklasse nachgefragt werden. Dennoch ist es für KRONES langfristig wichtig, Kunden auch im unteren Leistungsbereich Anlagen anbieten zu können. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz betrug 3,6% (Vorjahr: 4,4%).

### Segmentergebnis

Um 30,4% auf 76,3 Mio. € ist im ersten Halbjahr 2007 das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ertragsstärksten Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« gestiegen. Vor allem die bessere Preisqualität führte dazu, dass die Umsatzrendite vor Steuern von 7,2% im Vorjahr auf 8,6% vorankam.

Von minus 1,0 Mio. € auf minus 2,4 Mio. € verschlechtert hat sich hingegen das EBT im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik«. Da wir im Bereich Prozesstechnik für Softdrinks und Milch noch nicht über ein Vollsortiment verfügen, war der Anteil des margenschwachen Geschäfts mit Handelsware im ersten Halbjahr noch relativ hoch. Wir rechnen unverändert damit, dass sich das Segment im Gesamtjahr 2007 positiver entwickeln wird.

Unter dem bereits beschriebenen Umsatzrückgang hat auch das Segmentergebnis bei »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« gelitten. Das EBT verringerte sich in den ersten sechs Monaten im Vorjahresvergleich auf 1,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 2,7 Mio. €), die EBT-Marge ging von 6,7% auf 4,8% zurück.

Segment Produktabfüllung und ausstattung	H2 2007	H2 2006	H2 2005
EBIT	73,9	57,6	55,2
EBT	76,3	58,5	55,6
ROS	8,6%	7,2%	8,0%

Segment Prozesstechnik	H2 2007	H2 2006	H2 2005
EBIT	-2,4	-1,0	-3,0
EBT	-2,4	-1,0	-3,0
ROS	-1,9%	-1,5%	-3,2%

Segment Kosme	H2 2007	H2 2006	H2 2005
EBIT	2,2	2,9	0,8
EBT	1,8	2,7	0,6
ROS	4,8%	6,7%	1,8%

## Die KRONES Aktie

### Fortsetzung der Kursrallye

Die Investoren honorierten die gute operative Entwicklung von KRONES im ersten Halbjahr 2007 mit deutlich steigenden Kursen. Mit 172,40 € lag der XETRA-Schlusskurs am 30. Juni um knapp 48,8% höher als zu Jahresbeginn. Der MDAX legte im gleichen Zeitraum um 17,2% zu. Im zweiten Quartal 2007 kletterte die KRONES Aktie um rund 17,5%, der MDAX um 8%.

Klares Ziel des Vorstands ist, dass die Aktie dauerhaft im MDAX notiert bleibt. KRONES hat daher seine Investor-Relations-Aktivitäten im zweiten Quartal weiter intensiviert. Auf mehreren internationalen Roadshows – unter anderem in Frankfurt, Wien, Zürich, London, Dublin und Mailand – präsentierte sich das Unternehmen den Investoren. Darüber hinaus führte das Management etwa 30 Einzelgespräche mit Fondsmanagern und Analysten.

Am 20. Juni 2007 fand die Hauptversammlung von KRONES statt. Dort wurde neben der Ausschüttung einer Dividende von 1,60 € (Vorjahr: 1,40 €) je Aktie auch ein Aktiensplit im Verhältnis 1:3 (für jede KRONES Aktie erhalten die Aktionäre zusätzlich zwei weitere) beschlossen. Mit dieser Maßnahme, die im August umgesetzt wird, wollen wir den Handel mit unseren Aktien weiter fördern und das Papier für Privatanleger noch attraktiver machen.

### KRONES Aktie seit Jahresanfang 2007





## Ausblick

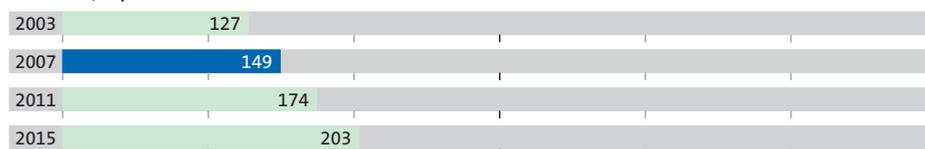
Mit dem im ersten Halbjahr 2007 erreichten Umsatz und Ergebnis sind wir unseren Zielen für das Geschäftsjahr 2007 deutlich näher gekommen. KRONES profitiert von den guten konjunkturellen Bedingungen. Darüber hinaus zahlt sich unsere starke Stellung als Anbieter von Komplettlösungen aus. Die Nachfrage nach unseren Produkten aus dem In- und Ausland dürfte im weiteren Jahresverlauf weiter hoch bleiben.

Wir rechnen damit, dass wir im Geschäftsjahr 2007 erstmals deutlich mehr als 2 Mrd. € Umsatz erzielen werden. Im Mittelpunkt steht aber weiterhin nicht das Umsatzwachstum allein, sondern die Profitabilität. Wir haben die Effizienz des Unternehmens bereits gesteigert und werden die Prozesse kontinuierlich verbessern. Die Märkte entwickelten sich in den vergangenen Monaten besser als in den vergangenen Jahren und wir rechnen damit, dass die Marktentwicklung auch für den Rest des Jahres zufrieden stellend ist.

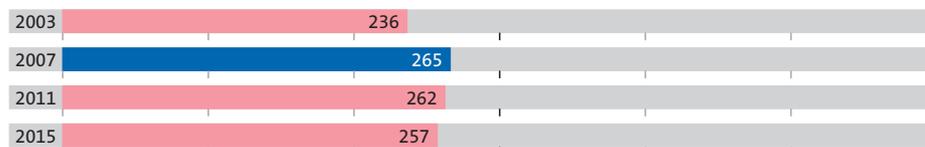
Im laufenden Geschäftsjahr will KRONES das Ergebnis vor Steuern deutlich steigern. Die Umsatzrendite vor Steuern sollte mehr als 7% erreichen. Bei der Kapitalrendite, abzulesen am Return on Capital Employed (ROCE), streben wir 20% an.

### Weltweite Trends bei Getränkeverpackungen – Wachstum 2003 bis 2015 in Mrd. Stck.

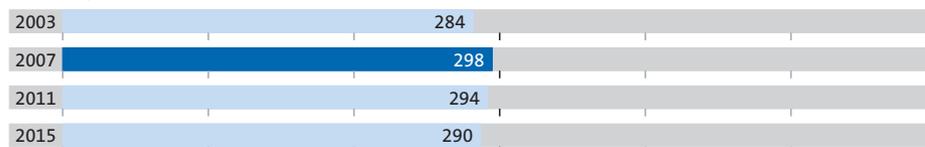
Karton +4% p.a.



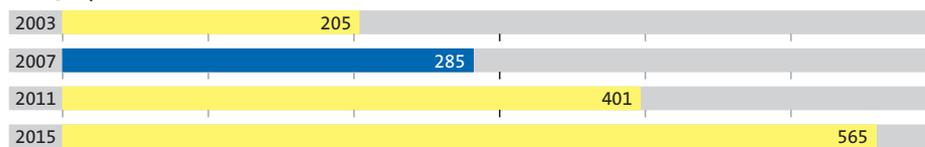
Dose +1% p.a.



Glas 0% p.a.



PET +9% p.a.



Quellen: PCI, Canadean, Mercer, GDA, Tetra, Kronos





## Zwischenabschluss des KRONES KONZERNS

## Bilanz KRONES KONZERN

Aktiva	30.06.2007		31.12.2006	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	53,9		53,6	
Sachanlagen	320,3		305,5	
Finanzanlagen	15,1		15,0	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>389,3</b>		<b>374,1</b>	
Aktive latente Steuern	6,9		5,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2		34,0	
Tatsächliche Steuerforderungen	14,8		14,9	
Sonstige Vermögenswerte	0,8		0,9	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>433,0</b>		<b>429,7</b>
Vorräte	442,4		387,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	573,8		540,9	
Effektive Ertragsteuerforderungen	2,4		2,0	
Sonstige Vermögenswerte	73,4		54,9	
Liquide Mittel	53,8		57,7	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.145,8</b>		<b>1.042,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.578,8</b>		<b>1.472,3</b>

Passiva	30.06.2007		31.12.2006	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Eigenkapital</b>		<b>653,2</b>		<b>628,7</b>
Rückstellungen für Pensionen	71,6		70,8	
Passive latente Steuern	13,5		8,7	
Sonstige Rückstellungen	44,9		45,2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,8		0,8	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1		0,4	
Sonstige Finanzverpflichtungen	7,3		12,7	
Sonstige Verpflichtungen	9,6		9,0	
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>147,8</b>		<b>147,6</b>
Sonstige Rückstellungen	107,8		92,3	
Steuerrückstellungen	30,5		30,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67,2		0,1	
Erhaltene Anzahlungen	214,3		190,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156,4		154,2	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	0,3		2,7	
Sonstige Finanzverpflichtungen	27,4		25,9	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	173,9		199,9	
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>777,8</b>		<b>696,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.578,8</b>		<b>1.472,3</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung KRONES KONZERN

	2007	2006	Veränderung
	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.	
	Mio. €	Mio. €	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.053,9</b>	<b>920,4</b>	<b>14,5</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	43,7	13,9	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.097,6</b>	<b>934,3</b>	<b>17,5</b>
Materialaufwand	-574,2	-460,0	24,8
Personalaufwand	-300,5	-283,4	6,0
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-127,0	-107,2	18,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-22,2	-24,2	-8,3
<b>EBIT</b>	<b>73,7</b>	<b>59,5</b>	<b>23,9</b>
Finanzergebnis	2,0	0,7	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>75,7</b>	<b>60,2</b>	<b>25,7</b>
Ertragsteuern	-28,1	-22,1	27,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>47,6</b>	<b>38,1</b>	<b>24,9</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,5	0,5	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	47,1	37,6	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	4,47	3,57	

	2007	2007	Veränderung
	2. Quartal	2. Quartal	
	Mio. €	Mio. €	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>548,9</b>	<b>468,8</b>	<b>17,1</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	10,3	6,8	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>559,2</b>	<b>475,6</b>	<b>17,6</b>
Materialaufwand	-286,1	-238,7	19,9
Personalaufwand	-151,5	-143,9	5,3
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-72,6	-50,8	42,9
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-11,2	-11,8	-5,1
<b>EBIT</b>	<b>37,8</b>	<b>30,4</b>	<b>24,3</b>
Finanzergebnis	1,8	-0,7	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>39,6</b>	<b>29,7</b>	<b>33,3</b>
Ertragsteuern	-14,9	-10,7	39,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>24,7</b>	<b>19,0</b>	<b>30,0</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,4	0,2	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	24,3	18,8	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,31	1,79	

## Kapitalflussrechnung KRONES KONZERN

	2007	2006
	6 Monate	6 Monate
	Mio. €	Mio. €
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>75,7</b>	<b>60,2</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen	22,2	24,2
Erhöhung der Rückstellungen	11,9	36,0
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	3,7	1,6
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-1,2	-0,3
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,2	-0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3,9	-0,6
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-99,1	-113,1
Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17,8	-41,7
<b>aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-8,7</b>	<b>-33,9</b>
gezahlte Zinsen	-0,8	-1,2
gezahlte Ertragsteuern	-8,4	-7,7
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17,9</b>	<b>-42,8</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7,5	-8,6
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-30,1	-27,6
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0,4	0,8
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,1	0,0
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,0	-3,5
erhaltene Zinsen	0,5	1,5
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-36,7</b>	<b>-37,2</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-16,8	-14,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	67,1	51,9
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-0,2	-0,2
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>50,1</b>	<b>37,0</b>
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4,5	-43,0
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,6	1,4
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode</b>	<b>57,7</b>	<b>56,5</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>53,8</b>	<b>14,9</b>

## Eigenkapitalentwicklung KRONES KONZERN

	Mutterunternehmen						
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>26,9</b>	<b>103,7</b>	<b>330,1</b>	<b>4,2</b>	<b>-1,3</b>	<b>105,0</b>	<b>568,6</b>
Dividendenzahlung (1,40 € je Aktie)						-14,7	-14,7
Konzernjahresüberschuss 1. Halbjahr 2006						37,6	37,6
Einstellung in Gewinnrücklagen			9,5			-9,5	0,0
Währungsdifferenzen				-2,7			-2,7
Änderungen im Konsolidierungskreis			-2,3				-2,3
Hedge Accounting					1,9		1,9
<b>Stand 30. Juni 2006</b>	<b>26,9</b>	<b>103,7</b>	<b>337,3</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>118,4</b>	<b>588,4</b>
Konzernjahresüberschuss 2. Halbjahr 2006						39,7	39,7
Einstellung in Gewinnrücklagen			25,4			-25,4	0,0
Währungsdifferenzen				-2,1			-2,1
Änderungen im Konsolidierungskreis			-0,1				-0,1
Hedge Accounting					0,2		0,2
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>26,9</b>	<b>103,7</b>	<b>362,6</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,8</b>	<b>132,7</b>	<b>626,1</b>
Dividendenzahlung (1,60 € je Aktie)						-16,8	-16,8
Konzernjahresüberschuss 1. Halbjahr 2007						47,0	47,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			30,0			-30,0	0,0
Währungsdifferenzen				-6,0			-6,0
Hedge Accounting					-0,3		-0,3
<b>Stand 30. Juni 2007</b>	<b>26,9</b>	<b>103,7</b>	<b>392,6</b>	<b>-6,6</b>	<b>0,5</b>	<b>132,9</b>	<b>650,0</b>

	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	<b>Eigenkapital</b>	
	Mio. €	Mio. €
	<b>3,3</b>	<b>571,9</b>
		<b>-14,7</b>
	0,5	<b>38,1</b>
		<b>0,0</b>
		<b>-2,7</b>
	-1,2	<b>-3,5</b>
		<b>1,9</b>
	<b>2,6</b>	<b>591,0</b>
	-0,3	<b>39,4</b>
		<b>0,0</b>
		<b>-2,1</b>
	0,3	<b>0,2</b>
		<b>0,2</b>
	<b>2,6</b>	<b>628,7</b>
		<b>-16,8</b>
	0,6	<b>47,6</b>
		<b>0,0</b>
		<b>-6,0</b>
		<b>-0,3</b>
	<b>3,2</b>	<b>653,2</b>

## Segmentberichterstattung KRONES KONZERN

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosme)		KRONES KONZERN	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	890,2	814,9	125,8	65,3	37,9	40,2	1.053,9	920,4
EBIT	73,9	57,6	-2,4	-1,0	2,2	2,9	73,7	59,5
Mitarbeiter am 30.06.*	8.067	7.791	541	570	478	423	9.086	8.784
Umsatzrendite (ros)**	8,6%	7,2%	-1,9%	-1,5%	4,8%	6,7%	7,2%	6,5%

\* Konsolidierungskreis \*\* Basis: EBT



## Anhang für den KRONES KONZERN

### Allgemeine Angaben

#### ■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES KONZERN«) zum 30. Juni 2007 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen befindet sich auf Seite 37.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

#### ■ **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2007 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

#### ■ **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wird verzichtet, da die Bestände aus diesen Lieferungen von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

### ■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2007	31.12.2006	2007	2006
us Dollar	USD	1,350	1,318	1,329	1,228
Britisches Pfund	GBP	0,673	0,672	0,675	0,687
Schweizer Franken	CHF	1,665	1,608	1,632	1,561
Dänische Kronen	DKK	7,443	7,456	7,450	7,460
Kanadischer Dollar	CAD	1,424	1,529	1,507	1,399
Japanischer Yen	JPY	166,620	156,700	159,490	142,045
Brasilianischer Real	BRL	2,597	2,814	2,713	2,685
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	10,271	10,292	10,245	9,858
Mexikanischer Peso	MXN	14,573	14,304	14,537	13,333

#### ■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Bewertung der Vorräte und Rückstellungen, die auf Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

#### ■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

#### ■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES KONZERNS werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit, durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### ■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden gemäß IAS 36 aktiviert und wertberichtigt sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird.

#### ■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES KONZERNS werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Neben den erfolgsbezogenen Zuwendungen, die in voller Höhe erfolgswirksam erfasst werden, werden Zuwendungen für Vermögenswerte in der Bilanz bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

#### ■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES KONZERN als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

#### ■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt.

#### ■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES KONZERN verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, Kanadischer Dollar, Britische Pfund und Schweizer Franken.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100% der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis (»Fair Value Hedge«) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (»Cashflow Hedge«) ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

#### ■ **Vorräte**

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

#### ■ **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen.

#### ■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### ■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

#### ■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

#### ■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

- **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten, sowie derivativen Finanzinstrumente, die Verbindlichkeiten darstellen, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

- **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

- **Segmentberichterstattung**

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

- **Nicht vorzeitig angewandte Standards / Interpretationen**

Folgende Standards, Interpretationen und Änderungen wurden vom IASB herausgegeben und von der Europäischen Union verabschiedet, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und auf den Konzernzwischenabschluss der KRONES AG nicht anwendbar sind:

- IFRIC 11 »IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen«

- **Angabe gemäß §37w Abs.5 WpHG**

Der Halbjahresabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

- **Angabe gemäß §37y WpHG i. V. m. §37w Abs.2 Nr.3 WpHG**

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender

Hans-Jürgen Thaus  
Stv. Vorstandsvorsitzender

## Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung in %
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
■ MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	51,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ SANDER HANSEN A/S, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KRONES Nederland B.V., Boskoop, Niederlande	100,00
■ KRONES Maschinenfabrik GES.M.B.H., Wien, Österreich	100,00
■ KOSME Gesellschaft MBH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	70,00
■ KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES DO BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES (Beijing) Machinery Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex s. A. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. A., Caracas, Venezuela	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	51,00
■ Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00





KRONES AG

Investor Relations

Telefax +49 94 01 70 3786

E-Mail [investor-relations@krones.de](mailto:investor-relations@krones.de)

Internet [www.krones.com](http://www.krones.com)

Böhmerwaldstraße 5

93073 Neutraubling

Deutschland

Hermann Graf Castell

Telefon +49 94 01 70 32 58

Olaf Scholz

Telefon +49 94 01 70 11 69